

XIV.

Die Trennung Asiens, Europas und Afrikas.

(Ein Bild von der Entstehung des Mittelmeeres.)

Noch waren Europa, Asien und Afrika ein Land. Das Mittelmeer war nicht vorhanden, und das schwarze Meer war ein großer Landsee, der sich weit über die sarmatische Ebne hin ausbreitete. Noch stand über der Saharra in Afrika ein von Bergen umschlossenes Binnenmeer. —

Da läßt der Allmächtige neue Schöpfungen entstehen. In den Eingeweiden der Erde wühlt die glühende Masse — Dämpfe von 1000 und mehr Atmosphären Kraft heben die Alpen, den Apennin, den Hämus, die Pyrenäen und deren Ausläufer aus der Tiefe über die Ebene empor, so daß die Spitzen über die Wolken hinaus reichen. Massen von feuerspeienden Bergen werfen aus ihren weiten Kratern glühende Lava und Asche aus und thürmen sie zu neuen Bergen auf, oder überschwemmen große Ebenen, über die sie sich ausbreitend lagern, während durch diese Ereignisse die Gegend, wo jetzt das Mittelmeer seine Lage hat, unterwühlt und ausgehöhlt wird. Plötzlich stürzt die Decke dieser Höhlung durch ihre eigene Schwere und durch heftige Erdbeben zusammen in den weiten Abgrund — die Erde reißt nach allen Seiten auseinander, durch tiefe Schluchten stürzt das afrikanische Hochmeer seine brausenden Fluthen mit jäher Hast in das Becken des Mittelmeeres, füllt dies aus und frisst in den eben entstandenen, südlichen Küsten Europa's die Meerbusen von Genua und Lion, das adriatische Meer und die Tausenden von kleinern Buchten und Baysen aus — nur die höhern Gegenden der eingestürzten Decken, die der Gewalt des Wassers trogten, bleiben als Inseln über der Oberfläche. Das Mittelmeer ist fertig, aber nur ein

geschlossenes Binnenmeer, denn ein mächtiges Gebirge schließt noch die Säulen des Herkules.

Da hebt die unterirdische, vulkanische Gewalt den Boden des schwarzen Meeres, die Wasser brechen sich Bahn durch den Bosphorus, wühlen das Marmorameer und den griechischen Archipel mit seinen tausend Inseln aus und stürzen sich in den Schooß des Mittelmeeres. Die Füllung schwillt immer höher und höher an; aber sie kann die Felsenkette von Gibraltar noch nicht durchbrechen. weil sie an den Wassern des atlantischen Oceans ein Gegengewicht hat. Da versinkt in einem Tage und einer Nacht, wie das nach alten Aegyptischen Traditionen berichtet wird, ein ganzer Continent, die Atlantis, deren Ueberbleibsel wir in den Azoren, Canarien und den caprertischen Inseln sehen, in die Tiefe des atlantischen Oceans hinab, die Wasser ziehen sich dahin und schlagen über einer untergegangenen Welt zusammen. Jetzt ist die ebengenannte Felsenkette ohne Gegendruck den hohen Gewässern des Mittelmeeres gegenüber, diese durchbrechen die Säulen des Herkules und stellen so das Gleichgewicht der Massen wieder her, um eine herrliche Wasserstraße zu bilden für die gebildeten Völker der weiten Erde.

B.

Selbstbetrachtung.

Wer recht sich spiegelt, siehet sich,
Wer recht sich sieht, der kennet sich,
Wer recht sich kennt, der dünkt sich klein,
Wer klein sich dünkt wird weise sein.
